



[www.lutmis.at](http://www.lutmis.at)

## **JESUS SELBST – IHN BRAUCHEN WIR**

Seite 4

## **Neues von den Projekten PNG, SUDAN und MOSAMBIK**

Seite 6 - 18

## Inhalt:

Editorial:	.....	3
Unter dem Wort: JESUS selbst – IHN brauchen wir	.....	4
SUDAN: Der Marsch für JESUS fand doch statt	.....	6
MOSAMBIK: Wunderbare Segnungen Gottes	.....	8
PNG: Missionarsfamilie wieder zurück im Einsatz	.....	14
LUTMIS – aktuell	.....	19
LUTMIS-Freizeit: Einladung und Programm	.....	21

„Der Weitblick“ erscheint vierteljährlich und wird auf Wunsch kostenlos zugesandt und kann im Internet heruntergeladen werden. Ihre Meinung ist gefragt – Leserbriefe sind willkommen. Danke für das Weitergeben und Weitersagen.

Der Nachdruck einzelner Artikel ist nach vorangehender schriftlicher Anfrage und nach Zustimmung der LUTMIS mit Quellenangabe durchaus erwünscht. In den Texten dieses Heftes wird um der Lesbarkeit willen die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.



Die „Lutherische Missionsgesellschaft - LUTMIS“ ist ein evangelisch-kirchlicher Verein. Wir sind eigenständig, bekennnistreu und „Partner der Österreichischen Evangelischen Allianz“ und Mitglied der „Christusbewegung für Bibel - Bekenntnis - Erneuerung der Kirche“. Wir ersuchen um Fürbitten und Gaben für nachstehende Projekte:



BRASILIEN	Lutherisches Kinderheim Moreira; Vermittlung von Patenschaften sowie auch Sonderprojekt Elektrosanierung
JAPAN	Gemeindeaufbau ( <i>Tiffany Huang</i> )
MALAWI	Christliche Lehrerausbildung und -betreuung ( <i>Muotcha</i> )
MOSAMBIK	Pastorenausbildung und Gemeindeaufbau ( <i>Winterle</i> )
PAPUA - NEUGUINEA	Lutherisches Pastorenseminar Ogelbeng ( <i>Gigmai</i> )
PAPUA - NEUGUINEA	Jugend-Slumprojekt Port Moresby ( <i>Proß</i> )
PHILIPPINEN	Gemeindeaufbau Talisay und Tagbaking ( <i>Pelobello</i> )
TAIWAN	Pastorenausbildung, Thai-Pioniermission ( <i>Scharrer</i> )
-----	Das Evangelium in der islamischen Welt

### Medieninhaber und Herausgeber:

Lutherische Missionsgesellschaft in Österreich (Evangelisch – kirchlicher Verein).  
Zentrale Vereinsregisterzahl: 031734606

Blattlinie: Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus; Motivierung und Ermutigung zur Mission. Schriftleiter: Johann Vogelник, Badgasse 3, 2105 Unterrohrbach, Tel. (02266) 808 11; E-Mail: vogelnic@lutmis.at; Internet: <http://www.lutmis.at>

Spendenkonto: Raiffeisenlandesbank Noe-Wien,  
IBAN: AT95 3200 0000 0747 9207, BIC: RLNWATWW

# **Liebe Leserin, lieber Leser!**

*...dass ich möge kundmachen das Geheimnis des Evangeliums, dessen Bote ich bin in Ketten, auf dass ich mit Freuden davon rede, wie sich's gebührt.*

*Epheser 6, 19+20*

*Mit Freuden vom Geheimnis des Evangeliums reden, ist eine passende Überschrift zu den Berichten und Bildern vom weltweiten Missionsfeld im Weitblick. Richten wir in dieser Ausgabe unseren Blick auf die Arbeit der von LUTMIS unterstützten Missionare im Sudan, in Mosambik und machen wir noch einen großen Sprung nach Papua-Neuguinea.*

*Wenn in einem tief muslimischen Land, wie dem Sudan, der Weihnachtsmarsch für Jesus zum zweiten Mal wider Erwarten stattfinden kann, nennt man das mit Recht ein Wunder. Noch im Dezember ersuchte uns Bruder Hafez dringend um Fürbitte. Wie unser HERR dann diese Gebete wunderbar erhörte, lesen Sie ab Seite 6.*

*Seit einigen Jahren richten wir unser Augenmerk und unsere Gebete auch auf das missionarische Geschehen in Mosambik. Zurück geblättert in die Ausgabe 1/2019 heißt es in einem Zeugnis von Pastor André Plamer: „Nirgendwo habe ich eine so herzliche Aufnahme des Wortes Gottes erlebt wie in Mosambik“. Ebenso hocheifrig ist der eindrucksvolle aktuelle Bericht von Missionar Pfarrer C. W. Winterle ab Seite 8.*

*Neues über das Jugend-Slum-Projekt in Port Moresby erfahren wir von der Missionarsfamilie Proß aus PNG. Möge auch hier der HERR das ausgestreute Wort segnen. Wir aber wollen die kostbare Saat mit Gebet und Gaben „begießen“.*

*Und wieder eine herzliche Einladung zu unserer Freizeit in Gosau. Mit Dr. Detlef Blöcher begleitet uns ein anerkannter Wissenschaftler und Missionsleiter als Hauptvortragender. Ich bin zuversichtlich, dass wir dieses Mal die geführte Wanderung zur „Seekarkirche“ schaffen.*

*Mit Freuden, wie sich's gebührt, grüßt Sie herzlich  
Hans Illmayer*



## Titelbild:

PAPUA-NEUGUINEA-  
JUGEND-SLUM-  
PROJEKT:

Missionar Sebastian  
Proß mit dem  
einheimischen  
Mitarbeitersteam

Lesen Sie mehr  
ab Seite 14

# Unter dem Wort

## JESUS SELBST - IHN BRAUCHEN WIR

Andacht zur Jahreslosung 2022 von Pfarrer i. R. Günter  
Battenberg aus Karlstetten in Niederösterreich



*Jesus Christus spricht: „Wer zu MIR kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“*

*Die Bibel, Johannes 6,37 (LÜ 1984)*

Liebe Geschwister und Missionsfreunde,

wir kennen das wohl alle: Abgewiesen werden, „einen Korb bekommen“. Auch als Pfarrer erlebt man das - bei Hausbesuchen oder am Krankenbett. Menschen haben Gründe dafür. Großes Vorbild war mir meine Mutter. Sie hatte stets eine offene Tür und ein ebenso offenes Herz. Sie wies niemanden ab. Menschen spüren diese menschenfreundliche Grundhaltung. Auch bei uns Pfarrern!

Leute merken das, ob wir Interesse an ihnen zeigen, zugänglich und freundlich sind. Ob wir echt Zeit haben und auch wirklich eingehen können auf sie. Es hat seine Gründe, wenn Leute nicht mehr zur Kirche kommen .... Die Corona-Pandemie verschärft diese Situation natürlich noch. Ständig ist von „Distanz“ die Rede. Nähe ist auf einmal tabu - schlimm!

Um Nähe geht's aber bei JESUS. Um Nähe geht's, wenn es um die Ewigkeit geht. In Johannes 6 wird das deutlich. Zum Brotkönig wollen sie IHN machen. Massen begeistern sich für IHN, suchen IHN. Alle wollen „Etwas“ von IHM: Brot, Heilung, Hilfe.

Es braucht lange, bis sie verstehen: Dass es nicht um „Etwas“ geht, sondern um IHN selbst:

JESUS SELBST brauchen wir! Nötiger als das tägliche Brot. Dringender als Medikamente und Impfungen. *“Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben“*, sagt Jesus in Vers 54. Und das hat was mit Nähe zu tun. Nicht **nahe genug** kann man zu Jesus kommen!

Im griechischen Urtext steht in Vers 37 tatsächlich das Tätigkeitswort „hinauswerfen“. Abweisen oder abstoßen - wie es in vielen deutschen Übersetzungen inzwischen umschrieben wird - ist eine abgeschwächte Variante.

Dass es beim 'worst case' auch ein „Hinauswerfen“ gibt, sagt Jesus erschreckend krass: „*Sie werden hinausgestoßen in die tiefste Finsternis*“ (z.B. in Matthäus 8,12 u. a.).

Im Zusammenhang geht es nämlich um keine Lappalie, sondern um Heil und Unheil, um ewiges Leben und ewigen Tod. Also um den höchsten Wert!

Nur darum gilt es: Zu IHM kommen!

Durch sein Kommen auf diese Welt als Gottes Lamm und Heiland für uns Sünder und durch seine tiefe unvorstellbare Erniedrigung bis zum Tode am Kreuz hat Gott aus unvorstellbarer Liebe zu uns alle Distanz unterbrochen.

An uns ist es, diese Chance zu nutzen und so nahe wie nur irgend möglich zu IHM zu kommen und auch das ganze Jahr hindurch ganz nahe bei IHM zu bleiben.

Mit vielen Segenswünschen für das Jahr 2022,  
Ihr Pfarrer Günter Battenberg

*Jesus, zu dir kann ich so kommen, wie ich bin.*

*Du hast gesagt, dass jeder kommen darf.*

*Ich muss dir nicht erst beweisen, dass ich besser werden kann.*

*Was mich besser macht vor dir, das hast du längst am Kreuz getan.*

*Und weil du mein Zögern siehst, streckst du mir deine Hände hin,  
und ich kann so zu dir kommen, wie ich bin.*

*Jesus, bei dir darf ich mich geben, wie ich bin.*

*Ich muss nicht mehr als ehrlich sein vor dir.*

*Ich muss nichts vor dir verbergen, der mich schon so lange kennt.*

*Du siehst, was mich zu dir zieht, und auch, was mich von dir noch trennt.*

*Und so leg ich Licht und Schatten meines Lebens vor dich hin,  
denn bei dir darf ich mich geben, wie ich bin.*

*Jesus, bei dir muss ich nicht bleiben, wie ich bin.*

*Nimm fort, was mich und andere zerstört.*

*Einen Menschen willst du aus mir machen, wie er dir gefällt,*

*der ein Brief von deiner Hand ist, voller Liebe für die Welt.*

*Du hast schon seit langer Zeit mit mir das Beste nur im Sinn.*

*Darum muss ich nicht so bleiben, wie ich bin.*

*Du hast schon seit langer Zeit für mich das Beste nur im Sinn.*

*Darum muss ich nicht so bleiben, wie ich bin.*

*Liedtext von Manfred Siebald*

# SUDAN: Der „Marsch für JESUS“ fand doch statt! Der HERR schenkte das erbetene Wunder knapp vor Weihnachten

„Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.“

Jakobus 5,16

Im letzten WEITBLICK berichteten wir mit Stand Ende November 2021 über die Zuspitzung der politischen Lage nach dem Putsch der Armee in diesem tief islamischen Land.

Es war völlig ungewiss, ob es zu dem vor Jahresende geplanten Weihnachtsmarsch kommen werde und wir gaben den Aufruf von Bruder Hafez und seinem Team zur dringenden Fürbitte an alle unsere Missionsfreunde und Beter weiter.



Noch schnell am Vorabend vor dem Heiligen Abend erreichte uns dann die wunderbare hoch erfreuliche Nachricht mit Bildern, dass der Weihnachtsmarsch doch durchgeführt werden konnte!

Es konnten in 10 verschiedenen Städten 50 Tausend Evangelien von Lukas, Markus und Johannes sowie 70 Tausend Traktate der Karmelmission zum Thema Weihnachten an die Menschen im Sudan verteilt werden.

Gott sei Lob und Dank: Ein echtes Weihnachtswunder geschah!



Bruder Hafez dankt allen Geschwistern für alle Gebete und lässt auch alle ganz herzlich grüßen.



*Schnappschüsse von den  
Verteilungen beim  
Weihnachtsmarsch für JESUS*



*Liebe Missionsfreunde!*

*Wenn Ihnen der HERR die Mission im SUDAN und in der islamischen Welt ans Herz gelegt hat, freuen wir uns über die Unterstützung durch Gebete und Gaben.*

*Spendenstichwort: „SUDAN“*

# MOSAMBIK: Wunderbare Segnungen GOTTES, die nicht zu zählen sind

*„Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“*

*(Hebräerbrief 13,8)*

*Immer wieder können wir nicht genug danken und unsern GOTT loben, wie ER in Mosambik segensreich wirkt. Nachstehend berichten wir auszugsweise aus dem im Dezember eingelangten Newsletter von Missionskoordinator Pfarrer Carlos Walter Winterle:*

„Ist es möglich, Gottes Segnungen zu zählen? Egal, wie viele wir aufzählen, sie haben kein Ende. Gott ist gnädig und schüttet seinen Segen vor allem durch das Evangelium aus, wo es verkündet wird.“

Gott hat seine Kirche in Mosambik mit vielen Segnungen überschüttet. Die zweite Dezemberwoche wird in die Geschichte der Christlichen Concordia-Kirche Mosambik (ICCM) eingehen. Am 10. Dezember wurden 15 neue Pfarrer ordiniert und am 11. Dezember wählte ein nationaler Kongress eine neue

Kirchenleitung, die am Sonntag, dem 12. Dezember, eingesetzt wurde. Der Präses der Lutherischen Kirche vom angrenzenden Malawi, Pastor Davis Wowa, unterstützte die ICCM-Geschwister.

Die ICCM wächst weiter, und immer mehr Menschen bitten darum, dass die ICCM in ihren Orten präsent sein möge. Das Arbeitsfeld ist groß und die Türen sind offen. Mosambik ist „ein fruchtbares Land für das Evangelium“, wie Pastor André Plamer oft sagt.





Wir bedanken uns für die Unterstützung durch unsere Partner und Spender. Seien Sie versichert, dass sich diese Investition in das Reich Gottes in Mosambik lohnt.

Pastor Joseph Maganga von der Synode der Confessional Lutheran Church-Malawi (CLCMS) aus 1. Kor 4,1-2 predigte: „Betrachtet diese Pastoren, die hier stehen, als Diener Christi!“

#### Ordination von 15 neuen Pfarrern

Nach der Predigt erfolgte die Ordination aller 15 neuen Pastoren.

Der 10. Dezember 2021 war ein großer Tag für 15 angehende Pastoren, die von weit gekommen waren. Die Gemeindeglieder waren begeistert, als sie die Pastoren in ihren Talaren zur Ordinationszeremonie in die Kirche gehen sahen. Als sie den Altarraum betraten, gab es großen Jubel: Ein Tag, den man nicht vergessen wird! Die Ehefrauen der neuen Pastoren verfolgten gespannt das Ereignis, während die Männer voller Entschlossenheit in den Dienst Gottes traten.

Unter dem Wort des HERRN aus Psalm 100 „Jauchzet dem HERRN alle Welt...“ erfolgte am nächsten Tag die Wahl der leitenden kirchlichen Amtsträger, die dann nach vorne gerufen wurden, einen

Was für eine Freude war das für die Kirche in Mosambik! Die Zeremonie begann mit einem Gottesdienst, in dem



Eid ablegten, sich an die Anweisungen des Wortes Gottes zu halten und gelobten, zu dienen und nicht bedient zu werden.

---

## Wachstum und Expansion

---

Es gibt mehr als 130 Gemeinden und über 40.000 Glieder. Das Wachstum der Kirche unter dem Segen des Heiligen Geistes geschieht durch das besondere Zeugnis eines jeden lutherischen Christen, durch die gemeinsamen und bewussten Anstrengungen der Pfarrer und Studenten des Theologischen Ausbildungsprogramms, und durch den guten Namen der Kirche, der im ganzen Land widerhallt. Lutherische Mitglieder, die an anderen Orten nach Arbeitsmöglichkeiten suchen, legen sofort ein Zeugnis ihres Glaubens ab und organisieren eine Gruppe für Bibelstudium und Gebet und bitten die Nationale Leitung der Kirche um Unterstützung. Mehrere unabhängige Kirchenleiter suchen inzwischen Unterstützung bei der ICCM, da sie die ICCM als eine Kirche ansehen, die das Evangelium gemäß der

Wahrheit der Heiligen Schrift verkündet. Es besteht ein großer Bedarf an mehr Pastoren, die gut darauf vorbereitet sind, diese neuen Christen in der Wahrheit der Errettung aus Gnade durch den Glauben an Jesus zu unterweisen.

---

## Das Dorcas-Projekt

---

Es ist fast ein Jahr her, dass das Dorcas-Projekt innerhalb der ICCM angefangen hat. Dies ist eine der Aktivitäten, die von Frauen unserer Kirche hier in Mosambik durchgeführt werden, wo sie das Nähen und Besticken von Kleidungsstücken lernen.

Die Gruppe von Frauen aus der Hauptkirche in Vila de Sena waren die Pioniere dieser Arbeit. Es begann mit einer Nähmaschine und einigen Nadeln und Fäden für Stickereien. Dann inspirierten sie einige Mütter aus der lutherischen Gemeinde São Pedro in Chemba und Cado. Mit Hilfe von Frau LIDIA, der Gattin von Pastor Carlos Winterle, und anderer Spender, konnten wir zwei weitere Nähmaschinen, Garn, Stoffe und Scha-



blonen für den Zuschnitt der zu nähenden Teile kaufen. Dann ist es uns gelungen, die Arbeit auf Frauen in der Provinz Tete auszuweiten.

Das Dorcas-Projekt soll das Familien- und Gemeindeleben verbessern, vor allem für die Frauen, die oft keine berufliche Tätigkeit ausüben, um ein Einkommen zu erzielen. Denn dies ist eine lobenswerte Gelegenheit, die Gott gegeben hat, damit sie ihren Familien und der Kirche helfen können.

In der Zwischenzeit ist das Projekt gewachsen und es gibt fünfzehn Gruppen in vier Provinzen, in denen unsere Kirche sehr aktiv ist. Leider ist der Mangel an Arbeitsmaterial eine große Herausforderung für das neue Projekt. Es fehlt an Nähmaschinen, Scheren, Garn, Stoffen, Nadeln usw., um die fünfzehn bestehenden Gruppen damit zu versorgen. Mehrere andere Gruppen werden in anderen lutherischen Gemeinden in der ICCM gebildet.

Es gibt einen guten Markt für die Produkte. Alles, was hergestellt wird, wird verkauft, und es gibt viele Arbeitsaufträge.

Wir danken allen, die dieses Projekt unterstützen, und allen, die diese Aktivität der lutherischen Frauen in Mosambik mittragen werden, und bitten Sie, weiterhin für die Arbeit der Frauen und für die ganze Kirche zu beten. Dieses Projekt ist auch ein Mittel, um Menschen zu Christus, dem Erlöser, zu führen, damit sie das Heil der Gnade durch den Glauben an Jesus Christus empfangen.

Hinweis: Dies ist ein gutes Projekt für Gemeindegruppen, die den Wert einer Nähmaschine, einer Schere usw. spenden könnten. Der durchschnittliche Preis einer Maschine, einschließlich der Reisekosten zur Abholung einer Maschine in Beira City, beträgt 375,00 Euro. Weitere Mittel werden für die Anschaffung von Material (Scheren, Stricknadeln usw.), Stoff und Garn/Wolle benötigt.

---

#### Das Agro-Projekt: Bericht und Pläne

---

*„Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten!“ (Ps. 126,5)*

Die Glieder aller lutherischen Gemeinden, die das ICCM-Agro-Lutero-Projekt umgesetzt haben, haben diese biblische Wahrheit bereits in ihrem Leben erfahren.

Zu diesem Zeitpunkt sind wir sicher, dass die Grundlagen für das Agro-Lutero-Projekt gut sind. Wir preisen Gott dafür, dass er diese Arbeit für die Kirche durch unsere Partner und Spender Wirklichkeit werden ließ. Wir bitten Gott, Sie in ihrem Leben reichlich zu segnen.

Das Treffen der Vorstandsmitglieder des ICCM Agro-Lutero-Projekts war ein großer Segen und sehr produktiv. An dem Treffen nahm auch der Präses der ICCM teil. Der folgende Bericht wurde gegeben:

- 1) Die 18 Gruppen bauten verschiedene Kulturen an und produzierten je nach ihrer Kapazität.
- 2) Die aktiven Gruppen konnten 70 % der Einnahmen für die Projektmitglieder



erwirtschaften und 30 % an den ICCM Agro-Lutero-Projektfonds überweisen.

Die dreißig Prozent (30%) dieses Projekts aus 2020/2021 kamen verschiedenen Bereichen oder Aktivitäten zugute

---

Christus ist für alle – auch für die Menschen in Mosambik

---

Die rettende Botschaft hat sich durch „Mundpropaganda“ verbreitet und wird hier und weiter in der ganzen Welt verbreitet.

Dank der Unterstützung vieler Geschwister Mosambikaner zu Pastoren ausgebildet, Kirchen werden gebaut, der Hunger wird verringert. Entwicklungsprojekte werden durchgeführt und vor allem wird das Evangelium an immer mehr Orten verkündigt. Heute gibt es bereits mehr als vierzigtausend getaufte lutherische Christen, die der Christlichen Concordia-Kirche in Mosambik angehören.

Denken Sie in Ihren Gebeten und Gaben an die Menschen in Mosambik, sowohl an diejenigen, die bereits zum Glauben an Jesus gekommen sind, als auch an diejenigen, die noch in der Dunkelheit leben und darauf warten, dass jemand den abgelegenen Ort, an dem sie leben, besucht und ihnen das Licht zeigt: Jesus Christus, den Sohn Gottes, unseren Retter.

Der HERR segne Sie alle,



Pfarrer Carlos Walter Winterle“

Spendenstichwort: „MOSAMBIK“

## Wir beten . . .

- . . . und danken dem HERRN, dass ER die wachsende Kirche in MOSAMBIK mit so vielen Segnungen „überschüttet“ hat, dass 15 neue Pfarrer ordiniert werden konnten, dass es die guten Ernteergebnissen des Agro-Luther-Projekts gab, sowie für das stetige zahlenmäßige und geistliche Wachstum der Gemeinden und der Gesamtkirche.
- . . . und bitten für die Treue und Beständigkeit der neuen Christen, dass sie alte heidnische Praktiken aufgeben und ihr Leben ganz nach dem Evangelium unseres Herrn Jesus Christus ausrichten.
- . . . für gutes Wetter, dass Regenfälle keine Überschwemmungen verursachen und es auch keine Stürme und andere Bedrohungen gibt.
- . . . für alle Gemeindeleiter und Pastoren und ihre Familien für die schwierigen herausfordernden Situationen, mit denen sie im großen Missionsgebiet konfrontiert sind.

AT  RLB NOE-WIEN AG

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma Lutherische Missionsgesellschaft in Österreich - LUTMIS	
IBAN EmpfängerIn A T 9 5 3 2 0 0 0 0 0 0 0 7 4 7 9 2 0 7	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank R L N W A T W W	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
EUR Betrag	
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet: S p e n d e	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
30+	
Betrag < Seleg +	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter	

## **PAPUA-NEUGUINEA - Jugend-Slum-Projekt: Missionarsfamilie Proß wieder zurück im Einsatz**

*Das Missionarseehepaar Sebastian & Kathi Proß mit Töchterchen Nila und ihren Zwillingsskindern Jona und Ella ist seit Ende April 2021 wieder in PNG zurück. Nach einer zweiwöchigen Quarantäne auf einer abgelegenen Missionsstation konnten sie dann endlich nach Port Moresby zurück. Die folgende Zeit des vergangenen Jahres war dann "gut gefüllt", wie uns der eingelangte Rundbrief – hier gekürzt wiedergegeben – Einblick gibt:*



Rückseite ZAHLSCHEIN

*Liebe Freunde und Beter!*

*Das Spiel "Stadt-Land-Fluss" kennt jeder. Das Thema durchzieht sich derzeit so ein wenig durch unsere letzten 8 Monate, die wir nun schon wieder in PNG sind.*

---

### *Land*

---

*Wir sind gerne wieder im Land zurück und haben uns echt richtig auf unsere Wohnung, unsere Freunde und Mitarbeiter, die Kollegen, die vielen Kinder und Pastoren gefreut. Es war richtig schön wieder anzukommen. Für uns war es genial Brigitte Stamm als tatkräftige Unterstützung sowohl beim Flug, als auch in der ersten Woche in Port Moresby dabei zu haben. Sie half unheimlich und so konnten wir auch die Wohnung auf Vordermann bringen, die knapp ein Jahr in den Tropen unbewohnt war, abgesehen von den Kakerlaken, Ameisen, Moskitos; die nun aber ausgezogen sind nach dem wir eingezogen sind.*

---

### *Fluss*

---

*Ja unser Leben ist im Fluss. Kaum angekommen, hieß es sofort durchstarten. Bei den Kinderprogrammen hatte man schon sehnsüchtig auf uns gewartet. Die Mitarbeiter freuten sich auch, dass wir wieder unterstützen würden. Büro, Buchhaltung 2020 und 2021, Handwerkerarbeiten, neuen Missionaren alles zeigen und sie einführen, ... Und zu guter Letzt bekamen wir noch die Genehmigung als Quarantäne-Ort, wodurch wir nun immer wieder Missionaren helfen konnten, so wie uns geholfen wurde.*

*Es war bzw. ist stressig. An manchen Tagen bewältigen wir kaum die Aufgaben, oft ignorieren wir dies und immer wieder gelingt es uns "To-Do's" abzuhaken. Wir merken aber auch, dass mit den Zwillingen, Kathi mehr bei der Familie gefordert ist, und Seppo mit den Mehraufgaben als Teamleiter. Eine Spannung, die wir hoffen in Zukunft besser ausgeglichen zu bekommen.*

---

### *Fluss II*

---

*Mitte Juli war Seppo mal wieder im Land unterwegs, unsere Partnerkirche "South Sea Evangelical Church" hatte ihre Kirchenkonferenz mit Wahlen auf der Insel Westnewbritain, das höchste Gremium, welches nur alle 5 Jahre stattfindet. Den ganzen Tag waren Sitzungen. Es gibt Spannenderes. Aber wenn man sieht was aus dem zarten Samen gewachsen ist, den Missionare ausgesät haben, ist das schon schön.*



*Samson — vom Buschnomaden zum Kirchenleiter*

*Die Freundschaft und Partnerschaft zur Mission wurde immer wieder betont. Es wird uns hoch angerechnet, dass wir nach wie vor im Land sind. Dabei lernte ich auch nochmal Samson besser*

kennen. Mit Samson war ich 2009 als Jungspund auf einem Einsatz in seinem Dorf unterwegs. Bei dem 2-Tagesmarsch mussten wir 86-mal den Fluss durchqueren. Samson ist vom Stamm der Arowe, die bis zu ihrer Entdeckung Ende der 1980er Jahre Buschnomaden waren.

Als der erste Kontakt zur Außenwelt für sie entstand war Samson 18 Jahre alt. Missionare gründeten schnell Kirche, Schule und Erste-Hilfe-Station und halfen den Menschen geistlich und praktisch. Samson fing an mit 18 die erste Klasse zu besuchen; heute hat er einen anerkannten Bachelor-Abschluss in Theologie. Er ist verantwortlich für die Gemeinden und Pastoren im Gemeindeverband und Lehrer an der Bibelschule.

Seine Lebensgeschichte erinnert uns an die Worte Jesu aus Johannes 7, 38: "Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leibe werden Ströme (Flüsse) des lebendigen Wassers fließen." Jesus verändert Menschen und gebraucht sie um andere Menschen zu verändern.

---

## Land II

---

Neben der Reise nach Westnewbritain, zwei Inlandsreisen ins Hochland, wovon Seppo bei der zweiten Runde im September Corona mitgebracht hatte und an die ganze Family inklusive Kids verteilt hat, ging es für uns gemeinsam als Familie Mitte Oktober für knapp zwei Wochen nach Manus zu der von der Mission 1914 gegründeten Partnerkirche "Evangelical Church of Manus".



Offizielle "Delegation"  
Wir Missionare mit neuem und alten Kirchenpräsidenten



Kids Close-Up — Glückliche Kids, stolze Gewinner

Manus ist eine Südsee-Insel, wie sie im Buche steht. Es tat gut, gemeinsam aus der Stadt zu kommen. So war Seppo mit den Kirchenleitern bei deren Boardmeeting zusammen, stärkte die Partnerschaft und konnte viele Gespräche führen und geistliche Impulse weitergeben. Für Kathi und die Kids war es eine willkommene Abwechslung von Moresby und Nila hatte ihre Freude an dem großen Gelände, das direkt am Meer lag, wo sie und die Babys das Baden genossen.

Das Leben ist einfacher, es gibt eine kleine Auswahl an Lebensmitteln und nachdem der Wassertank leer war haben wir für die meisten Tage aus dem Eimer gelebt - herrlich und urig. Im November dann nochmal eine Einladung nach Westnewbritain zur Graduierungs-

feier der Bibelschule, 13 Absolventen graduierten für ihren Dienst in der Gemeinde, gleichzeitig war es das 40-jährige Jubiläum der Bibelschule. Wunder schön zu sehen und Teil davon zu sein, wo der Same des Wortes Gottes auf fruchtbares Land fällt.

---

### Stadt

---

Die Abschlussprogramme in den Settlements waren unsere letzten Highlights. Jedes Kinderprogramm führte einen "Close-Up" durch, eine Art Weihnachtsfeier für die Kinder. Es war ein super Abschluss des Jahres und auch für die Kids ein Highlight, die als "Weihnachtsgeschenk" gespendete Schreibwaren vom einem lokalen Schreibwarengeschäft erhielten. Abgerundet wurde das Ganze von einem Wochenend-



Abschluss-Camp mit unseren Mitarbeitern, um ihnen Danke zu sagen und sie zu stärken. Danach war noch einmal volle Kraft angesagt, nicht nur für die letzte Missionarssitzung im Jahr, sondern auch für einen zweiwöchigen Bau-einsatz bei unserem Mitarbeiter-Haus im Morata-Settlement, wo Manasa und Rhoda wohnen. Aufgrund Termitenprobleme musste das bestehende Haus/Hütte renoviert werden und aufgrund von Flut und Diebstahlproblemen, haben wir das Haus auf Stelzen etwas erweitert, sodass eine Art Küche entstand.

---

### Stadt - Land - Fluss

---

Ihr merkt: Unser Leben in der Stadt, in der Arbeit mit den Kindern in den Settlements ist im Fluss. Nicht nur die Projektarbeit, auch die Administration, Teambetreuung und Kirchenpartnerschaften, sowie die Einführung unserer neuen Kollegen und die ein oder andere Reparatur halten uns beschäftigt. Und dennoch wissen wir uns hierhergestellt und durchgetragen von Gott und euch. Wir genießen es im Land

unterwegs zu sein, Menschen, Orte, Kultur und Geschichten kennenzulernen. Und gleichzeitig merken wir, wie viel es zu tun gibt und wir kaum nachkommen. Nila geht seit einigen Wochen in einen super Kindergarten, der zwar nicht billig ist, aber wo wir merken, dass sie es genießt, gar braucht, von unserem engen Gelände etwas wegzukommen. Sie war sehr frustriert nicht so in Englisch und Pidgin hineinzukommen

und tat sich etwas schwer. Unsere Zwillinge Jona und Ella entdecken die Welt und stehen mittlerweile selbstständig. Sie sind meist fröhlich.

---

Am Ende ...

---

So ist es unser Wunsch im Land, dass Gott lebendige Flüsse durch uns zu den Menschen fließen lässt und wir in der Stadt Licht sein dürfen, wie "die Stadt, die auf einem Berge liegt" (Matthäus 5,14).

Mit Jesus mutig voran!

Herzliche Grüße und Gottes Segen,  
Eure Seppo & Kathi,  
mit Nila + Jona + Ella

Herzlichen Dank für alle Gebete und Gaben!

Spendenstichwort:

PNG-Jugend-Slum-Projekt

# **LUTMIS – aktuell**

## **Einladung zur Jahreshauptversammlung 2022 der Lutherischen Missionsgesellschaft in Österreich (LUTMIS)**

am Samstag, den 28. Mai 2022, Beginn 09:30 Uhr,  
im Haus der Begegnung, Kirchenstraße 27, 4824 Gosau.

### **Tagesordnung:**

- Begrüßung und Gebet
- Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
- Bericht des Vorsitzenden Obmannes
- Bericht des Schatzmeisters
- Bericht der Rechnungsprüferin und des Rechnungsprüfers
- Entlastung des Vorstands (Genehmigung des Rechenschaftsberichts und des Rechnungsabschlusses)
- Statutengemäße Neuwahl des Vorstandes
- Statutengemäße Neuwahl zweier Rechnungsprüfer sowie eines Stellvertreters
- Mitarbeit in unserem Missionsverein
- 50 Jahre LUTMIS im Jahr 2023
- Allfälliges und LUTMIS-Freizeit 2023
- Abschluss mit Gebet

Gemäß § 5 unserer Statuten besitzen alle Mitglieder das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das aktive und bei Eigenberechtigung das passive Wahlrecht. Wir ersuchen alle Mitglieder um Teilnahme bzw. im Falle einer Verhinderung um vorherige Mitteilung.

Gerne senden wir allen Missionsfreunden und Unterstützern, die noch keine offiziellen Mitglieder sind, unsere Statuten und einen Mitgliedsantrag zu. Wir freuen uns auf Ihr aktives Dabeisein und neue Mitglieder begrüßen zu dürfen!

Wien, im Februar 2022

Johann Vogelnik e.h.  
(Vorsitzender Obmann)

Elfriede Jerouschek e.h.  
(Geschäftsführende Obfrau)

## **Unser Spendenbericht 2021**

*Im Jahr 2021 sind durch 564 Einzelspendenüberweisungen insgesamt € 63.382,16 eingegangen.*

*In diesem Betrag enthalten ist eine Gabe des „Vereines Evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer in Österreich“ (VEPPÖ) zweckbestimmt für das China Lutheran Seminary/Hsinchu/Taiwan, sowie Kollekten von Evangelischen Gemeinden. Ein guter Teil des Spendenaufkommens, nämlich € 29.755,80 ergab sich durch 14 einzelne Großspenden (Spenden ab € 1000).*

*JEDE GABE, auch JEDE scheinbar noch so geringe Spende hat Ewigkeitswert und half mit, dass Menschen in Übersee die Frohe Botschaft von Jesus Christus erfahren konnten. Insgesamt wurden € 63.375,80 aufs Missionsfeld weitergegeben.*

*Jeder bei uns eingelangte Cent wurde zweckbestimmt eingesetzt, und jeder Spender hat die Sicherheit, dass seine Gabe ohne Abzug auch 1:1 weitergegeben wurde. Für den Verwaltungsaufwand – wie z.B. Druck und Versand des „WEITBLICKS“ - wurde kein einziger Cent des Spendenkontos verwendet.*

*Herzlichen Dank allen, die unsere Arbeit durch Gebete und Gaben, aber auch durch persönliche Mitarbeit und Werbung im vergangenen Jahr mitgetragen und mitgeholfen haben. Danke auch den Spendern, die einen Dauerauftrag eingerichtet haben und die der Mission dadurch eine feste vor auszuplanende Grundlage geben.*

*Wir danken unserem Herrn für SEIN Wirken unter uns und auch allen Geschwistern für das einmütige Zusammenstehen in der Gemeinschaft zur Ausführung SEINES Auftrages.*

*Ing. Erwin Bernhart, Schatzmeister*

## **Herzliche Einladung zum LUTMIS-Missionskreis/Bereich Wien**

*Unter strikter Beachtung der aktuellen behördlichen CORONA-Bestimmungen treffen wir einander jeden ersten Donnerstag im Monat von 17:30 bis ca. 19:30 Uhr in der Evangelischen Gemeinde Thomaskirche, Pichelmayergasse 2, 1100 Wien.*

*Unsere nächsten Missionskreise sind:  
Donnerstag, 3. März; 7. April und 5. Mai 2022.*

*In froher Gemeinschaft wollen wir Gottes Wort bedenken, das Neueste von unseren Missionsprojekten in Übersee erfahren und für diese und alle aktuellen Anliegen beten.*

*Wir freuen uns über alle, die kommen!*

### **Wir beten . . .**

- *Wir danken dem HERRN für die wunderbare Gebetserhörung, dass im SUDAN trotz des Armeeputsches der JESUS-MARSCH stattfinden konnte. Beten wir weiterhin für offene Türen und Stärkung der Christen gerade auch in der islamischen Welt.*
- *Wir beten um Vollmacht, Stärkung und Ermutigung aller von LUTMIS unterstützten Missionare im weltweiten Einsatz und auch aller Mitarbeiter hier.*
- *Wir beten, dass der HEILIGE GEIST in unserer Evangelischen Kirche in Österreich eine missionarische Erweckung schenkt und die Ausführung des verbindlichen Missionsbefehls unseres HERRN erste Priorität bekommt.*

# Herzliche Einladung zur **LUTMIS-FREIZEIT**

**„JESUS CHRISTUS — UNSERE HOFFNUNG“ 1.Tim 1,1**

vom 26. bis 29. Mai 2022

im Haus der Begegnung in Gosau am Dachstein/OÖ  
mit Missionsdirektor em. Dr. Detlef Blöcher



**Dr. Detlef Blöcher** war von 1999-2018 Direktor der DMG Interpersonal e.V. (ehemals Deutsche Missionsgemeinschaft) mit 400 Mitarbeitern und 2004-2018 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM) in Deutschland. Der promovierte Physiker arbeitete in der medizinischen Krebsforschung und war als Dozent im Nahen Osten tätig. Er hat im Auftrag der World Evangelical Alliance (WEA) mehrere missiologische Forschungsprojekte geleitet und zahlreiche Fachartikel veröffentlicht. Er ist mit Dr. Elisabeth Blöcher verheiratet. Das Ehepaar hat drei erwachsene Kinder und vier Enkel.



In eindrucksvoller Umgebung, am Fuß des Dachsteins, liegt das Haus der Begegnung. Es ist ein komfortables evangelisches Freizeithem mit familiärer Atmosphäre. Für unsere Kleinsten gibt es ein eigenes Kinderspielzimmer und einen modernen Erlebnisspielplatz.



Unsere Unterkunft ist ein idealer Ausgangspunkt für Spaziergänge und Wanderungen in einmaliger Natur- und Bergwelt.

So es die Witterung erlaubt, ist eine glaubensgeschichtliche Wanderung auf den Spuren unserer verfolgten Glaubensvorfahren zur „Seekarkirche“ (Höhle für Geheimgottesdienste) mit dem Gosauer Altkurator Franz Lechner geplant.

#### Kosten:

Pro Person für 3 Tage Vollpension (Frühstück, Mittag- und Abendessen) im Doppelzimmer: € 210,-; im Einzelzimmer: € 225,- inkl. Kurtaxe.  
Kinder bis 3 Jahre: frei; von 4 bis 11 Jahre: € 87,-; von 12 bis 14 Jahre: € 138,-; von 15 bis 17 Jahre: € 147,-.

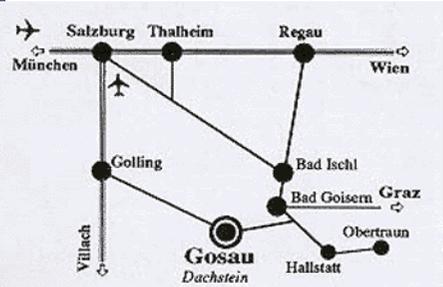
Adresse: Haus der Begegnung, Kirchenstraße 27, 4824 Gosau, Tel. (06136) 8242;  
[www.hausderbegegnung.at](http://www.hausderbegegnung.at)

Bitte um rasche Anmeldung (Anmeldeschluss: Sonntag, 15. Mai 2022)

per Telefon 0664 8712156 bzw. schriftlich an LUTMIS c/o Elfriede Jerouschek, Favoritenstraße 180/1/9, 1100 Wien, oder per E-Mail an: [jerouschek@lutmis.at](mailto:jerouschek@lutmis.at)

### Anreise mit der Bahn:

Vom Bahnhof Steeg/Gosau mit dem Bus nach Gosau; vom Bahnhof Golling mit dem Bus über Abtenau nach Gosau.



### **Programmschwerpunkte**

(Änderungen vorbehalten – bitte Bibel und für Wanderungen feste Schuhe mitnehmen)

#### **Donnerstag, 26. Mai 2022**

- 13:00 Uhr Mittagessen (Tagungsbeginn)
- 14:30 Uhr Wanderung beim oder um den Gosausee
- 19:30 Uhr „Die Geschichte der Mission in Papua-Neuguinea“; Vortrag von Pfarrer Dr. Traugott Farnbacher sowie aktuelle Infos von den LUTMIS-Projekten

#### **Freitag, 27. Mai 2022**

- 09:00 Uhr Bibelarbeit mit Detlef Blöcher:  
„Jesus Christus – unsere Hoffnung“ Apg 4,12-20
- 13:00 Uhr „Auf den Spuren unserer verfolgten Glaubensvorfahren“;  
ein glaubensgeschichtlicher Besuch der „Seekarkirche“  
(Höhle für Geheimgottesdienste) mit Altkurator Franz Lechner
- 19:30 Uhr „Jesus bekennen – missionarische Alltagspraxis“ Apg 18,1-4;  
Vortrag von Detlef Blöcher

#### **Samstag, 28. Mai 2022**

- 09:00 Uhr Andacht mit Pfr. Dr. Traugott Farnbacher
- 09:30 Uhr LUTMIS-Jahreshauptversammlung 2022
- 13:00 Uhr Wanderung in der Umgebung
- 19:30 Uhr „Wer denkt muss glauben – Naturwissenschaftliche Erkenntnis und christlicher Glaube“; Vortrag Detlef Blöcher

#### **Sonntag, 29. Mai 2022**

- 09:00 Uhr Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Gosau;  
Predigt: „Hoffnungsvoll leben“ Röm 8,26-30; Detlef Blöcher  
(Tagungsende)

**Jeder ist sehr herzlich eingeladen!**

**Auch Gäste sowie Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen!**

P.b.b. GZ 02Z031027M  
Verlagspostamt 1230 Wien  
Bei Unzustellbarkeit bitte  
zurücksenden an:  
LUTMIS  
c/o Familie Vogelnik  
Badgasse 3  
2105 Unterrohrbach  
E-Mail: kontakt@lutmis.at

## Z I T I E R T

*Ich habe in meinem Leben  
zwei wichtige Dinge gelernt:  
Dass ich ein großer Sünder bin  
und dass Christus ein  
noch größerer Retter ist.*

*Isaak Newton*

*Alles für mich!*

*Wir müssen das Evangelium nicht lesen,  
wie ein Notar ein Testament liest,  
sondern so,  
wie es der rechtmäßige Erbe liest.  
Der Erbe sagt sich bei jedem Satz  
voller Freude und Jubel:  
Das ist für mich, das ist alles für mich!*

*Isaak Newton 1643-1727*